

Simeon Ten Holt

(wikipedia)

Simeon ten Holt (geboren : Bergen 24 Januar 1923, gestorben Alkmaar, 25 November 2012¹).

Nach Studien bei dem Bergener Komponisten Jacob van Domselaer zog ten Holt 1949 nach Paris, wo er an der École Normale de Musique de Paris bei Arthur Honegger und Darius Milhaud studierte.

1954 kehrte er in die Niederlande zurück. Bis in die 1970er Jahre war seine Musik verschiedenen avantgardistischen Richtungen verpflichtet; serielle Kompositionen, elektroakustische Musik und Musiktheater standen im Vordergrund.

Einen völligen Bruch mit seiner bisherigen Musik stellt sein 1979 vollendetes Werk *Canto Ostinato* dar, an dem er mehrere Jahre gearbeitet hatte. *Canto ostinato* ist eine minimalistische Komposition in variabler Länge und Struktur für ein oder mehrere Klaviere, geschrieben in einer Harmonik der späten Romantik. Die inzwischen in zahlreichen CD-Aufnahmen vorliegende Komposition ist in den Niederlanden eines der meistgespielten und populärsten Werke zeitgenössischer klassischer Musik. Auch die nachfolgenden Kompositionen (z. B. *Lemniscaat* (1983), *Horizon* (1985), *Incantatie IV* (1990) und *Méandres* im Jahr 1999) bewegen sich innerhalb dieser Stilistik und sind in der Regel für ein oder mehrere Klaviere geschrieben.

Victor Kraus

music, producing, composing, education

(short)

Victor Kraus ist 1982 geboren und zeichnet sich durch einen eher kreativeren Geist aus. Seine Ausbildung in Schlagwerk findet an den Musikhochschulen Karlsruhe und Strasbourg statt. Sein Eigenverständnis wird durch eine enorme Lust an Recherche, Konzipierung und Kreation bestimmt. In den letzten Jahren war er in der Schaffung unzähliger Projekte verschiedener stilistischer Richtungen und in verschiedenen künstlerischen Bereichen eingebunden. 13 Jahre lang hat er im percussion-duo « KrausFrink » gespielt, ein Referenz-Ensemble in der Schlagzeugszene. Dieses Duo repräsentiert die Basis seiner Karriere die ihn, u.a. auf berühmte Bühnen wie die Folgenden bringt: Berlin Philharmonie, Konzerthaus Berlin, Guangzhou Opera House (China), Festspiele Mecklenburg-Vorpommern... Es lässt ihn aber auch als Solist mit Orchester auftreten wie u.a. mit Folgenden: WDR, OPS, DRP oder OCL. Die intensive Duo Arbeit hat ihm ebenfalls die Möglichkeit gegeben im Bereich der elektronischen, minimalistischen, Film -und Kammermusik sowie in Stummfilmbegleitung zu arbeiten. In unzähligen Aufnahmen in Film und Ton aller Stile ist er beteiligt. 2019 gründet er seine eigene Produktionsplattform unter dem Namen « Victor Kraus Group ». Er ist Mitglied in Ensembles wie « NOMAD the GROUP », « ArsNovaLux », « Scandal », Dock in Absolut, ist oft Gast in verschiedenen Orchester und Ensembles wie z.B. in der « Kammerata Luxemburg » oder im berühmten Posaunen Oktett « Trombone Unit Hannover ». Seit 2009 unterrichtet er am Konservatorium Luxemburg.

(complete)

Victor Kraus wurde in den frühen 80er Jahren geboren und genoss eine klassische musikalische Ausbildung. Die 90er sind das Jahrzehnt in dem die elektronische Musik ein globales Phänomen wird und den jungen Musiker in seiner Jugend nachhaltig prägt. Das Musikstudium an der Hochschule für Musik Karlsruhe (Isao Nakamura) und am Straßburger Konservatorium (Emmanuel Séjourné), eröffnet ihm die Welt der Avantgarde. Es scheint auf der Hand zu liegen dass diese verschiedenen Einflüsse eines Tages zusammenfließen werden.

Von großer Bedeutung für den Schlagzeuger Victor Kraus ist die Arbeit an den Zusammenhängen verschiedener Musikstile sowie verschiedener Kunstrichtungen im Allgemeinen. In diesem Zusammenhang wurde eine Reihe von verschiedenen Projekten realisiert: im Rahmen seines Schlagzeug-Duo's KrausFrink brachte das sogenannte „klassische“ Rezital V.Kraus u.a. in die Kölner- und Berliner Philharmonie, ins Konzerthaus Berlin, zu einer Vielzahl von europäischen Festivals wie auch nach China. Enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Komponisten mündet 2017 in einer Weltpremiere eines Doppelkonzerts von Philippe Manoury mit dem Orchester des Saarländischen Rundfunks (Deutsche Radio Philharmonie) unter der Leitung von Peter Rundel und dem Orchestre Philharmonique de Strasbourg unter der Leitung von Marko Letonja, einem Projekt unterstützt von der Ernst von Siemens Stiftung. Der ungarische Komponist Márton Illés widmet bereits im Jahr 2008 sein Stück Torso VII KrausFrink. Der deutsche Komponist Gregor Schwellenbach arrangiert 2016 im Auftrag des Westdeutschen Rundfunks (WDR) Versionen für „Solisten und Orchester“ der semi-akustischen, halbelektronischen Stücke geschrieben vom Duo KrausFrink beziehungsweise vom Trio KrausFrink & Conrad, Georg Conrad, elektro-Musiker und Produzent aus Köln. Im selben Jahr im April spielen die drei Musiker als Trio ihre Werke, vom WDR Funkhausorchester begleitet unter der Leitung von Adrian Perruchon. Viele Konzerte werden in dieser Trioformation auf verschiedensten Bühnen gespielt: klassische Locations wie Clubs laden die drei ein. Mansche Konzerte werden live auf dem Radio übertragen (Bayerischer Rundfunk, Deutschlandfunk Kultur, West-Deutscher Rundfunk, Saarländischer Rundfunk).

Im Jahr 2014 bedeutet die Produktion des Stücks "Metathesis", Musiktheater für Schlagzeug-Duo und Tanz-Duo, ein neuer Schritt im Künstlerverlauf von Victor Kraus. Zum ersten Mal nimmt er zusätzlich zur Ausführung ebenfalls die Funktionen der Konzeptualisierung, des Produzenten und der Koordination ein.

V.Kraus ist seit 2009 als Lehrer am Konservatorium der Stadt Luxemburg verpflichtet. Pädagogik ist ein wichtiger Bestandteil seiner Selbstwahrnehmung als Musiker, seine pädagogischen Projekte erstrecken sich über die wöchentlichen Unterrichte hinaus. Viele von seinen Konzepten wurden realisiert mit unter eines der Wichtigsten, "Silent Movie 21"; Meisterklasse für fortgeschrittene Musikschüler von 15 bis 18 Jahren in Improvisation und Begleitung von Stummfilmen, Länge: eine Woche mit anschließenden öffentlichen Auftritten. Neben den Meisterklassen sind Victor Kraus mit seinem Schlagzeug-Duo KrausFrink erfahrene Stummfilmbegleiter. Viele europäische Stummfilmfestivals haben das Duo als Komponisten sowie Interpreten für ihre Filme eingeladen.

Nach zahlreichen Kompositionen im Bereich der Stummfilmvertonung, der Improvisation und der „Elektrotracks“ für sein Duo KrausFrink sowie für das Trio KrausFrink & Conrad ist 2016 das Jahr, welches ihm gleich zwei Auftragskompositionen bietet, eine für das Straßburger Schlagzeug-Trio "Baka Percussion" und die andere für den Wettbewerb für junge Solisten der „Union Grand-Duc Adolf 2016 Luxemburg“.

Victor Kraus ist in verschiedenen Formationen musikalisch tätig : seit 2017 spielt er im luxemburger Kammerensemble « ArsNovaLux » mit (eine Formation mit variabler Geometrie), in 2018 il formiert er mit den Musikern Jeannot Sanavia (Kontrabass), Sébastien Duguet (Klarinette) und Danielle Gruselle (Akkordeon) das Ensemble « NOMAD the GROUP », ein Ensemble was Klezmer, Balkanische, Griechische, Argentinische, Indische Musik Spiel, kurzum, welches energische und rhythmische Musik spielt.

Victor Kraus wird ebenfalls als Musiker beim luxemburgischen Kammermusikensemble „Kammerata Luxembourg“ und beim luxemburgischen Ensemble für neue Musik LUCILIN gefragt. Seit einer Brasilien Tour im Jahr 2018 ist Victor Kraus stellvertretender Schlagzeuger der um die Welt tourenden Jazz-Band « Dock in Absolute ».

Sein jüngstes Projekt « VICTOR KRAUS GROUP » steht für eine neue Etappe in seinem künstlerischen Verlauf; unter diesem Namen nimmt Victor Kraus die Rolle des Produzenten, der Koordination und der musikalischen Ausführung ein und setzt verschiedene Projekte mit unterschiedlichen Musikern um. Eines des wichtigsten Stücke des Niederländers Simeon Ten Holt, Canto Ostinato, bereitet ihm die Basis für ein erstes Projekt unter dem Namen VICTOR KRAUS GROUP, innerhalb von dem er 6 bzw. 7 der bekanntesten Musiker der Luxemburger Musikszene zusammenbringt um eine noch nie gehörte Version dieses Stücks, mit exklusiver Genehmigung vom Verlag Donemus Amsterdam, zu realisieren.

Aber auch das Projekt „Scandal“ in Zusammenarbeit mit der Flötistin Aniela Stoffels und dem Kölner Produzenten Georg Conrad ist ein neues Projekt für die VKGroup: eine erste Single „Confessions“ kam 2018 raus.

Victor Kraus hat seine erste CD « Eat this » innerhalb seines Duo's KrausFrink aufgenommen und hatte seine Premiere im Herbst 2012 auf Schloss Elmau (Label Perc.Pro.)

Sein zweites Album „VOLT“ wurde mit seinem Ensemble „NOMAD the GROUP“ aufgenommen und feierte seine Premiere im Winter 2020.

Ebenfalls 2020 nimmt Victor Kraus George's Lentz Nguurraa mit der „Kammerata Luxembourg“ auf.

Aniela Stoffels

Die Flötistin Aniela Stoffels beginnt im Alter von 7 Jahren ihre Querflötenausbildung an der Musikschule in Lintgen/Luxemburg (UGDA). Später wechselt sie in das Konservatorium der Stadt Luxemburg über, wo sie im Jahr 2002 in die Flötenklasse von Carlo Jans aufgenommen wird. Dort erhält sie 2005 ihr Diplom „1er Prix“ mit Auszeichnung und 2007 den „Prix Supérieur“. Bereits mit 16 Jahren war sie aus dem luxemburgischen Landeswettbewerb für junge Solisten als Gewinnerin hervorgegangen (Goldmedaille + SACEM-Förderpreis).

Nach ihrem Abitur 2007 in der Musiksektion des „Athénée de Luxembourg“ beginnt sie ihr Hochschulstudium an der Zürcher Hochschule der Künste, Departement Musik, in der Flötenklasse von Matthias Ziegler.

Im April 2009 erwirbt sie in Nancy (F) im Rahmen des interregionalen Studiengangs der Konservatorien Frankreichs und Luxemburgs auf einstimmigen Beschluss der Jury das „Diplôme de Concert Interrégional“.

Von 2009 bis 2010 war sie Solo-Flötistin des Alumni-Sinfonieorchesters Zürich unter der Leitung von Johannes Schlaefli. 2010 bis 2013 gehörte sie dem Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester

(SJSO) an und war 2010 Praktikantin beim Orchestre Philharmonique du Luxembourg (OPL) unter der Leitung von Emmanuel Krivine.

Im Juni 2010 hat sie an der Zürcher Hochschule der Künste ihr Bachelor-Diplom erworben. Thema ihres Bachelor-Projekts war das musikalische Schaffen des zeitgenössischen luxemburgischen Komponisten Claude Lenner. Diese Begegnung ist prägend für die junge Flötistin; heute spielt Sie die Uraufführungen des Komponisten.

Im April 2011 gewann Aniela Stoffels den 2. Preis beim Concours National d'Exécution Musicale (CNEM) in Riddes (CH). In der Saison 2011/2012 war sie Praktikantin beim Berner Symphonieorchester (BSO) unter der Leitung von Mario Venzago.

Im Juli 2012 schließt die Flötistin ihr Masterstudium in der Klasse von Pirmin Grehl an der Hochschule Luzern mit Auszeichnung ab.

Aniela Stoffels war Mitglied der Lucerne Festival Academy 2012 und 2014 unter der Leitung von Pierre Boulez und Sir Simon Rattle.

Seit September 2012 ist die Flötistin Lehrbeauftragte im Fach Querflöte am Konservatorium der Stadt Luxemburg und seit 2014 Flötistin im Kammerorchester Luxemburg (OCL).

Kae Shiraki

Die in Tokio geborene Japanerin Kae Shiraki hat ihren ersten Klavierunterricht im Alter von

drei Jahren bei Hideko Kikukawa erhalten. Sie studierte bei Professor Michael Schäfer und

Professor Elisso Wirssaladze an der Hochschule für Musik und Theater in München. Nach dem erfolgreichen Abschließen als Erstgenannte des Meisterklassenpodiums setzte sie ihr

Studium bei Professor Gérard Frémy und Professor Guigla Katsarava an der Ecole Normale de Musique de Paris /Alfred Cortot fort, wo sie als Erstgenannte (première nommée, avec les félicitations du jury) ihr Studium abschließt. Sie gewann zahlreiche Preise bei internationalen Wettbewerben in Italien, Frankreich und Deutschland:

- 3er Preis beim "Concorso Maolo Paolo Monopoli" in Italien
- 2er Preis beim "Concours Internationale Arcachon" in Frankreich
- Grand prix régional beim "PRIX Vendôme à Paris" in Frankreich
- 1er Preis beim "Concorso Internationale Citta di Marsala", Italien etc

Außerdem hat Kae Shiraki zahlreiche Stipendien gewonnen unter anderem:

- des Richard Wagner Verbands, Deutschland
- des DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst), Deutschland
- der "Fondation Zygmunt Zaleski", Frankreich
- des Japanischen Fernsehkanals "Fuji-Television", Japan

Im Jahr 2007 nahm sie eine CD für Universal auf, anlässlich der Promotion des Filmes "4 Minuten". Sie gibt Konzerte und Einladungen von Festivals in Luxemburg, England, Frankreich, Italien, Spanien, Bulgarien, Slovenien und Japan. Unter anderem hat sie als Soloist beim Jubiläumskonzert der Solistes Européens im grossen Saal der Philharmonie in Luxemburg aufgetreten. Sie ist ein Mitglied beim Ensemble Ars Nova-Lux und LABOCA in Luxemburg.

Anik Schwall

Anik Schwall beginnt ihre musikalische Ausbildung in der Klasse von André Navau und später von Jean Halsdorf am Konservatorium in Esch-sur-Alzette. Sie setzt ihre Studien an der Musik-Akademie der Stadt Basel in der Klasse von Rafael Rosenfeld und am Conservatoire Royal de Musique de Bruxelles in der Klasse von Marie Hallynck fort. Ihren Master of Arts erhält sie mit Auszeichnung im Januar 2018 an der Zürcher Hochschule der Künste in der Klasse von Orfeo Mandozzi. Anik war sowohl langjähriges Mitglied des European Union Youth Orchestra (EUYO) und des Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchesters (SJSO), als auch Praktikantin im Orchestre Philharmonique du Luxembourg (OPL) und folgte bereits Einladungen von Orchestern wie dem Royal Concertgebouw Orchestra (NL), dem Gstaad Festival Orchestra (CH), dem Musica Ricercata Orchestra (RO), dem Kammerorchester Spira Mirabilis (I), dem Orchestra Leonore (I), dem Grafenegg Academy Orchestra (A), dem Orchestre National de Lorraine (F) oder auch dem Orquesta de la Comunitat Valenciana (E).

Neben ihrer Tätigkeit als Pädagogin an der Ecole de Musique de l'UGDA, spielt Anik regelmässig mit dem Orchestre Philharmonique du Luxembourg (OPL), dem Orchestre de Chambre du Luxembourg (OCL), den Solistes Européens Luxembourg (SEL) und dem Ensemble für neue Musik United Instruments of Lucilin. Seit 2018 ist sie auch als Stimmführerin im Summer Orchestra Luxembourg (SOL) aktiv und Stipendiatin des Fonds Culturel National Luxembourg.

Anik spielte bereits in Sälen wie dem Concertgebouw in Amsterdam, dem Konzerthaus in Berlin, der Carnegie Hall in New York, der Elbphilharmonie in Hamburg oder der Royal Albert Hall in London. Zu ihren Auftritten zählen auch Solokonzerte mit Orchester, wie zum Beispiel mit dem OPL (2012), der Harmonie d'Eischen (2017), der Harmonie Municipale de Hespérange (2019) oder dem Sibiu Philharmonic Orchestra (2020). Anik ist auch eine begeisterte Kammermusikerin und als Mitglied der Kammerata Luxembourg und des Cello Octet Luxembourg tätig.

GUY FRISCH

Nach seinen Studien an den Musikkonservatorien von Luxemburg, Strassburg und Den Haag, widmet er sich hauptsächlich der Interpretation und der Uraufführung zeitgenössischer Musik.

Von 1995 bis 2000 unterrichtet er am Konservatorium in Strassburg und seit 2000 ist er Professor am Musikkonservatorium von Luxemburg.

Fügen wir noch hinzu dass er Mitbegründer und Direktor des Luxemburger Ensembles für Neue Musik 'United Instruments of Lucilin' ist.

Emre Sevindik

Emre Sevindik ist in 1973 in Luxemburg geboren und studierte Audiovisuelle Kommunikation in den Niederlanden. Er arbeitet als Komponist und Musiker für Tanz- und Theaterproduktionen sowie für Film. Seine Kompositionen stellt er regelmäßig auf der Website „Bandcamp“ zur Verfügung, so auch sein letztes Album „monsters like us“ des japanischen Labels ANAY Records. Er arbeitete u.a. mit Robert Wilson bei der Inszenierung « Glückliche Tage » am Grand Théâtre de Luxembourg und hat letzters für den Film „California Dreaming“ bei Samsa Film komponiert.

SUBSTITUES (if main musician not available)

Pascal Schumacher

Pascal Schumacher ist ein vielfach ausgezeichnete Musiker und Komponist. Er spielte gemeinsam mit so aufregenden Musikern wie Francesco Tristano, Bachar Mar-Khalifé, Jef Neve, Kenny Barron, Magic Malik und Nils Frahm, schrieb Musik für Theater und Film und leitete eine Jazz-Band. Heute verschmilzt er emotionale klassische Musik mit minimalistischen elektronischen Klängen zu etwas, das als moderne Klassik bezeichnet wird – für Schumacher selbst ist jede Klassifizierung allerdings obsolet. Für ihn ist die Musik ein einziger grenzenloser Spielplatz.

Pascal Schumacher studierte Schlagzeug, Vibrafon und Musikwissenschaften an den Universitäten Luxemburg, Straßburg, Brüssel und Den Haag. Er schloss sein Studium mit einem Master in Musikwissenschaften an der Straßburger Marc-Bloch-Universität sowie einem Master in Jazz-Vibrafon am Koninklijk Conservatorium in Den Haag ab. Pascal ist vielfach ausgezeichnet worden, unter anderem mit dem belgischen Django d'Or (2005), Music:LX (2012), ECHO Jazz (2012), JTI Trier Jazz (2014) und wurde 2009 / 2010 für das Rising-Stars-Programm der European Concert Hall Organization ausgewählt.

Wenn er selbst keine Musik macht, hört er gern Charles Mingus, Nico Muhly, Brian Eno und J.S.Bach. Pascal ist Yamaha-Künstler und lebt in Luxemburg.

Sébastien Duguet

Der in Luxemburg geborene Klarinetist Sébastien Duguet absolvierte sein Studium mit angesehenen Lehrern wie Guy Deplus in Paris, Alfred Prinz in Wien, James Campbell an der Indiana University in Bloomington (USA) und Eduard Brunner in Saarbrücken.

Zurück in seinem Heimatland widmet Sébastien Duguet sich hauptsächlich der Kammermusik, insbesondere mit dem *KammerMuseumVeräinLëtzebuerg (KMVL)*, wo er

seit 2009 Mitglied ist. Das Ensemble ermöglicht ihm die ganze Spannweite des Repertoires, von der Klassik bis hin zur zeitgenössischen Musik zu entdecken, und an Uraufführungen von Werken luxemburgischer Komponisten wie Claude Lenners, Marcel Reuter und Camille Kerger teilzunehmen.

2018 gründete er mit drei anderen Musikern, Daniel Gruselle (Akkordeon), Victor Kraus (Schlagzeug) und Jeannot Sanavia (Kontrabass) das Ensemble *NoMad*, das sich der Musik aus aller Welt, vom Tango bis zum Klezmer widmet.

Sébastien Duguet ist seit 2003 Professor für Klarinette und Kammermusik im *Conservatoire du Nord* in Luxemburg, an dem er ab September 2019 stellvertretender Direktor sein wird.

Von 2003 bis 2018 war er als Soloklarinettist im *Orchestre de Chambre du Luxembourg* tätig und nahm als Solist und Kammermusiker in verschiedenen Ensembles an Tourneen in vielen Ländern Europas und Asiens teil.

Stéphane Giampellegrini

Stéphane Giampellegrini begann im Alter von neun Jahren Cello zu lernen in der Klasse seines Vaters Claude Giampellegrini, im Musikkonservatorium der Stadt Luxemburg, wo er 2009 den Prix Supérieur mit der Qualifikation „Distinction“ erhielt.

Im selben Musikkonservatorium lernte er die Kunst der Kammermusik mit Henri Foehr und erhielt 2007 den Ersten Preis mit der Qualifikation „Distinction“.

Stéphane nahm am „Concours Jeunes Solistes“ teil, organisiert von der UGDA:

2003: 2. Division - Auszeichnung Sehr Gut – Silbermedaille

2004: 1. Division - Auszeichnung Exzellent – Goldmedaille + Gratulation der Jury + SACEM Preis Luxemburg

2006: Division Honneur - Auszeichnung Exzellent - Goldmedaille +Gratulation der Jury + SACEM Preis Luxemburg

2007: Nationale Division - Auszeichnung Exzellent - Goldmedaille

In 2010 wurde er an der Musikhochschule in Maastricht angenommen um mit Mirel Iancovici sein Studium fortzusetzen. Er erhielt hier in 2014 den Bachelor und in 2018 das Master Diplom. Während seiner Studienzeit in Maastricht nimmt er auch Kurse in Kammermusik mit Henk Guittart (Schönberg Quartett) in verschiedenen Besetzungen: Streichsextett, Klavierquintett, Klavierquartett.

Sein erstes Kammermusikensemble war das Trio Caravelle, ein Trio mit Klarinette, welches 2011 gegründet wurde. Nach einem vielversprechenden Anfang musste er das Ensemble verlassen da er für das Studium ins Ausland umzog.

Seit 2016 spielt er in einem Klavierquartett, dem Malevich Piano Quartet, mit welchem er unter anderem auf dem Festival von Jean-Bernard Pommier in Cazouls-les-Béziers und dem Festival von Boris Berezovsky, Pianoscope in Beauvais eingeladen wurde.

In 2017 erhält das Malevich Piano Quartet den 2. Preis im Storioni Kammermusikwettbewerb in den Niederlanden und im selben Jahr den 1. Preis im Taneyev Wettbewerb in Russland. In 2018 erscheint das Malevich Piano Quartet mit einer Aufnahme auf der CD *Oscar Van Hemel Chamber Music* von ET'CETERA records.

Von 2014 bis 2016 nimmt er an der Academia Sighisoara in Rumänien teil, als Künstler sowie Dozent für Kammermusik. In diesem Kontext arbeitete er mit Musikern wie Alexandru Gavrilovici, Arcadia String Quartet, Benjamin Engeli, Katharina Gohl-Moser, Adelina Oprean, Aurelian Bacan, Marie Trottmann zusammen.

In einer Kollaboration mit Raymond Curfs, interpretierte er in 2017 die 15. Sinfonie von Chostakowitsch, arrangiert für Klaviertrio und Schlagzeug.

Stéphane folgte Cellomasterklassen mit: C. Kanngiesser, M. Kliegel, M. Iancovici, W. Boettcher, N. Brouwn, C. Henkel

Sowie Kammermusikmasterklassen mit: G. Mallach (Solocello des RTL und OPL Orchesters), H. Guittart (Schönberg Quartet - Bratsche), J.-B. Pommier, V. Lakatos.

Stéphane war einer der Gründungsmitglieder und Solocello der Kammerorchesters L'Incontro (Maastricht). Regelmäßig wird er von den Orchestern SEL (Solistes Européens Luxembourg) und OCL (Orchestre de Chambre Luxembourg) eingeladen.

Als Solist ist er mit dem Schülerorchester des Musikkonservatoriums der Stadt Luxemburg aufgetreten, dem Kammerorchester von Metz, dem Philharmonischen Orchester Luxemburgs und dem sinfonischen Orchester von Trier.

VICTOR KRAUS **GROUP**

Management and booking

Victor Kraus
75-79, rue Nicolas Welter
L-7570 Mersch
Grand Duchy of Luxembourg

Phone: +352 661 414 434
Mail: email@victorkraus.com
Web: www.victorkraus.com

Bank account (Victor Kraus):
IBAN: LU630019130324838000
BIC: BCEELULL

Social Media

[Victor Kraus on Youtube](#)

[Victor Kraus on Facebook \(new artist page\)](#)

[Victor Kraus on Facebook \(regular privat page\)](#)

[Victor Kraus on Instagram](#)